Bericht des Aufsichtsrates

Executive Summary

- Die AGRANA-Gruppe sah sich im Geschäftsjahr 2024|25 mit einem herausfordernden Umfeld und komplexen Auswirkungen auf alle Geschäftsbereiche konfrontiert. Eine signifikante Ergebnisverbesserung konnte im Segment Frucht erzielt werden, insbesondere durch die starke Performance bei Fruchtzubereitungen. Im Segment Stärke führten geringere Margen sowie Hochwasserschäden im September 2024 zu einem Rückgang des EBIT. Im Segment Zucker belasteten steigende Produktionskosten bei sinkenden Absatzpreisen das Ergebnis deutlich.

- Vor dem Hintergrund der herausfordernden Gesamtlage hat sich der Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2024|25 noch weiter intensiviert. Ein wesentlicher Arbeitsschwerpunkt war die gemeinsam mit dem Vorstand initiierte neue Konzernstrategie AGRANA NEXT LEVEL. Ziel dieses umfassenden Transformationsprozesses ist es, die AGRANA-Gruppe effizienter, digitaler und zukunftsorientierter aufzustellen. Die Transformationsmaßnahmen zielen auf jährliche Einsparpotenziale von € 80 bis 100 Millionen, in vollem Umfang wirksam ab dem Geschäftsjahr 2027|28, ab.

- Ein weiterer Fokus des Aufsichtsrates lag auf dem Thema Nachhaltigkeit und dem Erreichen der Netto-Null-Emissionen (Scope 1 und 2 bis 2040, Scope 3 bis 2050).

- Der Aufsichtsrat überprüfte und erörterte die nicht-finanzielle Berichterstattung im Hinblick auf die noch nicht in Österreich umgesetzte Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie die Themen Taxonomie und Berechnung des Corporate Carbon Footprint. Weitere Schwerpunkte lagen auf der Überwachung der ordnungsgemäßen Umsetzung des Risikomanagementsystems im Einklang mit der festgelegten Risikopolitik sowie auf der Sicherstellung der Einhaltung sämtlicher Compliance-Vorgaben.

- Der Aufsichtsrat sowie die ihm zugeordneten Ausschüsse erfüllten sämtliche ihnen übertragene Pflichten gemäß den geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorgaben, Satzungs- und Geschäftsordnungsbestimmungen unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex in vollem Umfang. Die Mitglieder des Aufsichtsrates zeichneten sich durch hohe Einsatzbereitschaft aus, standen stets für zusätzliche Beratungen zur Verfügung und legten besonderes Augenmerk auf die Strategieentwicklung von AGRANA NEXT LEVEL sowie auf die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens. In insgesamt sechs ordentlichen und zwei außerordentlichen Sitzungen wurde die laufende Entwicklung der AGRANA-Gruppe begleitet. Die durchschnittliche Teilnahmequote lag bei 98 %.

- Nach eingehender Prüfung der relevanten Unterlagen erklärte sich der Aufsichtsrat mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss zum 28. Februar 2025 einverstanden und billigte den Jahresabschluss 2024|25, der damit gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt ist.

Makroökonomische Entwicklung und Geschäftsentwicklung der AGRANA im Jahr 2024|25

Lassen Sie mich mit einer Einordnung der vorherrschenden Rahmenbedingungen beginnen, die in den vergangenen Jahren auch das Umfeld für die AGRANA-Gruppe fundamental verändert haben. So lässt sich die bald 40-jährige Erfolgsgeschichte des Unternehmens in eine Phase vor und in eine Phase nach der COVID-19-Pandemie unterteilen. Seit dieser Zäsur ist die Welt und sind auch die Märkte geprägt von multiplen geopolitischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Disruptionen, Krisen und Volatilitäten, von Entwicklungsbeschleunigungen, die neue Entscheidungen und neues Handeln verlangen. Vor diesem Hintergrund, der spürbar vielschichtige Auswirkungen auf AGRANA hat, beeinflusste das Geschäftsjahr 2024|25 als Jahr der wichtigen Weichenstellungen Gegenwart und Zukunft der Unternehmensgruppe nachhaltig. Anhaltende geopolitische Spannungen, wie der Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und der Nahost-Konflikt, verstärken wirtschaftliche Unsicherheiten und Volatilitäten auf den Rohstoff- und Energiemärkten. Die Wirtschaft insgesamt und damit auch AGRANA sehen sich mit Herausforderungen nie dagewesener Komplexität konfrontiert. In diesem Kontext lässt sich auch das Geschäftsergebnis der AGRANA-Gruppe als Zeichen der Zeit lesen: Während im Segment Frucht eine signifikante Ergebnisverbesserung insbesondere durch die positive Performance bei Fruchtzubereitungen erzielt werden konnte, schlug im Segment Stärke ein Rückgang des EBIT aufgrund geringerer Margen und der im September 2024 aufgetretenen Hochwasserschäden zu Buche. Im Segment Zucker bewirkten niedrigere Absatzpreise bei höheren Produktionskosten einen signifikanten Verlust.

Das positive Momentum: Angesichts der beschriebenen Entwicklungen und Gemengelagen wurden im Geschäftsjahr 2024|2025 bahnbrechende Entscheidungen getroffen. Der Vorstand hat in intensiver Abstimmung mit dem Aufsichtsrat eine strategische und strukturelle Neuausrichtung der gesamten Organisation in die Wege geleitet. Die Umsetzung der neuen Konzernstrategie als Transformationsprozess trägt den Titel AGRANA NEXT LEVEL und darf zu Recht als eine sehr einschneidende Veränderung für die Organisationskultur von AGRANA angesehen werden. Am Ende dieser

Transformation werden Modernisierung, Digitalisierung und Effizienzsteigerung stehen und eine Zukunftsorientierung, welche die AGRANA-Gruppe langfristig wettbewerbsstark, resilient und wachstumsorientiert halten und gestalten wird.

In fast vier Jahrzehnten ist AGRANA aus österreichischen Wurzeln zur internationalen Institution in der Lebensmittel- und Industriegüterindustrie herangewachsen. Um die Erfolgsgeschichte fortschreiben zu können, bedarf es Entschlossenheit sowie hoher Veränderungs- und Anpassungsbereitschaft. AGRANA NEXT LEVEL gibt dafür in den kommenden Jahren den Rahmen vor. Der Aufsichtsrat hat diesen Strategieentwicklungsprozess im vergangenen Geschäftsjahr intensiv begleitet und alle wesentlichen Weichenstellungen für eine Zukunftsgestaltung des Prosperierens gestellt. Kern von AGRANA NEXT LEVEL ist eine effizienzsteigernde Organisationsstruktur mit einer verschlankten Strategischen Holding und den beiden neuen, interagierenden Geschäftsbereichen „Agricultural Commodities & Specialities" sowie „Food & Beverage Solutions". Neue Zeiten erfordern neue Herangehensweisen: Durch die Neuausrichtung nutzt AGRANA Synergien konsequenter, reduziert die Kosten und stärkt das Kerngeschäft nachhaltig. Mit AGRANA NEXT LEVEL adressiert das Unternehmen die zentralen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft. Die geplanten Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostenoptimierung, welche aktuell bereits laufend zur Umsetzung gebracht werden, entfalten ab dem Geschäftsjahr 2027|28 ihre volle Wirksamkeit und haben den Hebeleffekt jährlicher Einsparpotenziale von € 80 bis 100 Millionen. Gleichzeitig bleibt AGRANA ihrem Bekenntnis zur Nachhaltigkeit konsequent verpflichtet und hält an ihren ambitionierten Klimazielen – Netto-Null-Emissionen (Scope 1 und 2) bis 2040 sowie Scope 3 bis spätestens 2050 – fest. Um diesen Weg erfolgreich zu beschreiten, werden bis 2040 rund € 540 Millionen in nachhaltige Technologien und Energieeffizienzmaßnahmen investiert.

Besondere Zeiten erfordern besondere Umsicht: Angesichts dieser ambitionierten Transformationsziele hat sich der Austausch zwischen Aufsichtsrat und Vorstand im Geschäftsjahr 2024|25 als wesentlichstes Element der gemeinsamen Arbeit am Prosperieren der AGRANA-Gruppe zusätzlich intensiviert. Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben Vorstand und Geschäftsführung mit großer Sorgfalt begleitet und auf die Strategieentwicklung von AGRANA NEXT LEVEL besonderes Augenmerk gelegt. Der Vorstand informierte kontinuierlich, auch außerhalb der turnusmäßigen Zusammenkünfte, und jeweils zeitgerecht und umfassend über die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Unternehmens, die Herausforderungen, Chancen sowie den Entwicklungsstand im Organisationskulturprozess AGRANA NEXT LEVEL. Der Aufsichtsrat hat sämtliche ihm übertragene Pflichten gemäß den geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorgaben, Satzungs- und Geschäftsordnungsbestimmungen in vollem Umfang unter Beachtung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex wahrgenommen. Die Anwesenheit der Aufsichtsratsmitglieder bei den Sitzungen 2024|25 betrug rund 98 %. Kein Mitglied des Aufsichtsrates nahm an weniger als der Hälfte der Sitzungen teil. Der Aufsichtsratsvorsitzende führte außerdem laufend zahlreiche Gespräche mit dem Vorstand und stand in regelmäßigem Informationsaustausch mit dem Vorstandsvorsitzenden, um aktuelle Entwicklungen des Geschäftsverlaufes unter den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie die Auswirkungen auf die Risikosituation des Unternehmens zu erörtern. Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse waren jederzeit handlungs- und beschlussfähig.

Sitzungen des Aufsichtsrates

In der Aufsichtsratssitzung am 13. Mai 2024 befasste sich der Aufsichtsrat mit der Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses zum 29. Februar 2024 sowie dem Lagebericht/Konzernlagebericht samt Corporate Governance-Bericht und dem Vorschlag für die Gewinnverwendung für das Geschäftsjahr 2023|24 sowie der Beschlussfassung darüber. An dieser Sitzung nahm der Abschlussprüfer teil und berichtete über die Schwerpunkte und Ergebnisse der Prüfung. Die Ausschuss-Vorsitzende berichtete über die Beratungen des Prüfungsausschusses und seine Empfehlungen zum Jahresabschluss. Der Aufsichtsrat stellte den Jahresabschluss fest und billigte den Konzernabschluss 2023|24. Weitere Gegenstände dieser Sitzung waren die Beschlussfassungen über den Bericht des Aufsichtsrates an die Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 2023|24, über den Vergütungsbericht 2023|24, die Ziele der Vorstandsvergütung 2024|25 sowie über Beteiligungen, Liegenschafts- und Personalagenden. Ebenso beriet sich der Aufsichtsrat zur AGRANA-Organisationsstruktur und der Corporate Governance sowie zu den Investitionen im Geschäftsjahr 2025|26. Eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung am 11. Juni 2024 hatte die AGRANA-Konzernstrategie zum Thema. In der Aufsichtsratssitzung am 5. Juli 2024 beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der AGRANA Konzernstrategie und Organisationsstruktur sowie der Beschlussfassung über Beteiligungen, die Finanzierung und Personalagenden. In einer außerordentlichen Aufsichtsratssitzung am 30. September 2024 wurden die Geschäftsentwicklung im ersten Halbjahr 2024|25 und der Ausblick FC2 2024|25 erörtert. Zudem wurden im Rahmen der Konzernstrategie die Themen Einsparungspotenziale, Organisationsstruktur und Ressortverteilung behandelt. Die Schwerpunkte der Aufsichtsratssitzung am 12. November 2024 umfassten Beschlussfassungen zur AGRANA-Konzernstrategie, Organisationsstruktur und Ressortverteilung sowie zur Finanzierung. In der Sitzung setzte sich der Aufsichtsrat mit Themen zur Corporate Governance auseinander und die jährliche Compliance-Schulung für den Aufsichtsrat wurde abgehalten. In der Sitzung am 19. Februar 2025 beschloss der Aufsichtsrat die Investitionen 2025|26. Darüber hinaus

befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Budget für das Geschäftsjahr 2025|26 und der Mittelfristplanung sowie mit dem Projekt zur Implementierung der AGRANA-Konzernstrategie. Ebenso wurden Beschlüsse über die variable Vergütung der Senior-Managementebene, die Finanzierung und Beteiligungen sowie Liegenschaftsangelegenheiten gefasst. Des Weiteren setzte sich der Aufsichtsrat mit Themen zur Corporate Governance auseinander.

Ausschüsse des Aufsichtsrates

Der Prüfungsausschuss tagte im Geschäftsjahr 2024|25 zweimal, er setzte sich in Gegenwart des Abschlussprüfers ausführlich mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss 2023|24 der AGRANA Beteiligungs-AG auseinander und behandelte den Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes. Weitere Themen der Beratungen waren die Prüfung des Corporate Governance-Berichtes, der Bericht der Internen Revision sowie das Risikomanagementsystem und das Interne Kontrollsystem. Darüber hinaus befasste sich der Prüfungsausschuss mit der Wahl des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2024|25 sowie der Planung und den Schwerpunkten der Abschlussprüfung 2024|25. Zudem wurden die Themen Antikorruption und Compliance sowie Nachhaltigkeit erörtert. Der Personalausschuss trat im Geschäftsjahr 2024|25 einmal zusammen und beschäftigte sich mit der Beschlussfassung über den Vergütungsbericht 2023|24 sowie über die Ziele der Vorstandsvergütung 2024|25. Im Ausschuss für Strategie und Nachhaltigkeit (Präsidialausschuss) am 19. Februar 2025 befassten sich die Ausschussmitglieder mit dem Status quo der nicht-finanziellen Berichterstattung nach der noch nicht in Österreich umgesetzten Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) sowie mit den Themen Taxonomie und Corporate Carbon Footprint-Berechnung bei AGRANA. Des Weiteren erhielten die Mitglieder des Strategie- und Nachhaltigkeitsausschusses eine Nachhaltigkeitsschulung. Die Ausschussvorsitzenden berichteten dem Plenum des Aufsichtsrates eingehend über die Arbeit der Ausschüsse.

Sitzungen	Anzahl	Anwesenheits-rate
Aufsichtsrat (Plenum)	6	98,0 %
Personalausschuss (Nominierungs- und Vergütungsausschuss)	1	100,0 %
Ausschuss für Strategie und Nachhaltigkeit	1	100,0 %
Prüfungsausschuss	2	100,0 %

Jahres- und Konzernabschluss

Die zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr vom 1. März 2024 bis zum 28. Februar 2025 bestellte KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, hat den vom Vorstand vorgelegten, nach den österreichischen Rechnungslegungsvorschriften erstellten Jahresabschluss der AGRANA Beteiligungs-AG zum 28. Februar 2025 sowie den Lagebericht des Vorstandes geprüft. Sie hat über das Ergebnis der Prüfung schriftlich berichtet und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Aufsichtsrat hat den Prüfbericht des Abschlussprüfers erhalten und geprüft. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat dem Aufsichtsrat gemäß § 92 AktG über das Ergebnis der Abschlussprüfung berichtet. Nach eingehender Prüfung und Erörterung im Prüfungsausschuss am 28. April 2025 sowie im Aufsichtsrat am 8. Mai 2025 billigte der Aufsichtsrat den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 28. Februar 2025 samt Anhang, Lagebericht und Corporate Governance-Bericht sowie den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinnes. Damit ist der Jahresabschluss zum 28. Februar 2025 gemäß § 96 Abs. 4 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstandes an.

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt, ebenfalls von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates hat den Konzernabschluss samt Konzernanhang und den Konzernlagebericht mit der nicht-finanziellen Berichterstattung nach den European Sustainability Reporting Standards (ESRS) geprüft und dem Aufsichtsrat darüber berichtet; dieser hat den Konzernabschluss samt Konzernanhang und den Konzernlagebericht sowie der freiwilligen nicht-finanzielle Berichterstattung zustimmend zur Kenntnis genommen.

Ausblick 2025|26

Die AGRANA-Gruppe sieht sich im Geschäftsjahr 2025|26 weiterhin mit einem komplexen globalen Umfeld konfrontiert. Der andauernde Krieg in der Ukraine, zunehmende geopolitische Spannungen sowie ein potenzieller Kurswechsel in der internationalen Handelspolitik unter der neuen US-Administration führen zu schwer kalkulierbaren Risiken für die weltwirtschaftliche Entwicklung. Insbesondere zollpolitische Verwerfungen sowie regionale Unsicherheiten beeinflussen Beschaffungs- und Absatzmärkte maßgeblich und erfordern erhöhte Wachsamkeit in der operativen Steuerung. Vor

diesem Hintergrund erwartet AGRANA für das Geschäftsjahr 2025|26, trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, eine stabile Entwicklung des Konzern-EBITs, nicht zuletzt aufgrund des diversifizierten Geschäftsmodells, der robusten Bilanzstruktur und der bereits eingeleiteten strukturellen Transformation durch AGRANA NEXT LEVEL.

Der Aufsichtsrat wird sich im neuen Geschäftsjahr schwerpunktmäßig mit der fortlaufenden Umsetzung und Weiterentwicklung dieser Transformation beschäftigen. Ein zentrales Thema wird dabei die Restrukturierung des Segments Zucker sein. Angesichts steigender Energie- und Produktionskosten, eines rückläufigen Zuckerverbrauchs in der EU, zunehmender Wettbewerbsintensität sowie regulatorischer Veränderungen, hat der Aufsichtsrat, nach sorgfältiger Prüfung, der Schließung der Produktionsstandorte Leopoldsdorf|Österreich und Hrušovany|Tschechien zugestimmt. Die Produktionskapazitäten werden künftig auf die leistungsfähigeren Werke in Tulln und Opava konzentriert. Diese Maßnahme ist wirtschaftlich und strategisch notwendig, um die langfristige Wettbewerbsfähigkeit der AGRANA im Zuckergeschäft zu sichern. Der Aufsichtsrat wird die Umsetzung dieser Schritte eng begleiten, um sicherzustellen, dass die Konsolidierung effizient und unter Berücksichtigung sozialer Verantwortung erfolgt.

Darüber hinaus wird sich der Aufsichtsrat auch weiterhin mit der laufenden Optimierung der Konzernstruktur und Ressortverteilung, der Finanzierungsstrategie sowie den Investitions- und Beteiligungsentscheidungen beschäftigen. Die Umsetzung der strategischen Ziele von AGRANA NEXT LEVEL, insbesondere im Hinblick auf Effizienzsteigerung, Transparenz und Stärkung der Entscheidungsstrukturen zwischen Holding und Segmenten, wird dabei eine zentrale Rolle einnehmen.

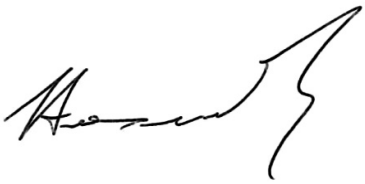
Die konsequente Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele sowie die Vorbereitung auf die Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) werden 2025|26 eine zentrale Aufgabe des Aufsichtsrates sein.

Schließlich wird der Aufsichtsrat seiner Verantwortung zur Überwachung der Corporate Governance, zur Sicherstellung gesetzlicher und regulatorischer Anforderungen sowie zur Begleitung der mittelfristigen Planung und Budgetierung auch im neuen Geschäftsjahr mit hohem Verantwortungsbewusstsein und dem erforderlichen Weitblick nachkommen.

Eine Schlussbetrachtung: Wie in der Landwirtschaft zählt auch für das gute Gedeihen von AGRANA letztlich die Qualität, wie Felder bewirtschaftet werden. Was im Unternehmen in dieser Phase mit Sorgfalt, Weitblick und Verantwortungsbewusstsein gesät und kultiviert wird, das bestimmt die Ernte der Zukunft. In den richtungsweisenden Entwürfen der AGRANA NEXT LEVEL-Strategie keimt bereits das Wachstum von morgen. AGRANA durchlebt eine fordernde, aber auch spannende Phase, die Neuem einen Raum gibt. Ich bin überzeugt, dass wir auch in dieser Transformation auf eine Grundtugend bei AGRANA vertrauen können – auf jene, dass die Menschen in der Organisation an ihre Aufgaben mit Offenheit, Lern- und Veränderungsbereitschaft sowie einer positiven Einstellung zur Weiterentwicklung des großen Ganzen herangehen.

In diesem Sinne gilt der ausdrückliche Dank des Aufsichtsrates für das Engagement im Geschäftsjahr 2024|25 und darüber hinaus allen Mitgliedern des Vorstandes, dem Betriebsrat, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Ländern, Standorten, Teams sowie allen Partnern und Kunden.

Wien, am 8. Mai 2025



Mag. Erwin Hameseder

Aufsichtsratsvorsitzender